

Thema: *Ich bin ganz Ohr!* – Redewendungen und ihre (kommunikative) Bedeutung

Wie wichtig der Gehörsinn für uns Menschen ist, merken wir meist erst, wenn wir nicht mehr richtig hören können. Die Kommunikation mit anderen wird dann zunehmend schwieriger: Denn nicht nur die eigentliche Botschaft bzw. ihr Inhalt sind wichtig, sondern auch und vor allem die leisen Zwischentöne, die wir durch Betonung, Lautstärke, Sprachmelodie etc. zum Ausdruck bringen.

Informieren Sie sich über die Bedeutung des Gehörsinns für die zwischenmenschliche Kommunikation auf der folgenden Website:

http://www.laermorama.ch/laermorama/modul_hoeren/bedeutung_w.html#komm

1 Vorwissen aktivieren: Die Bedeutung des Hörens

Lassen Sie zum Einstieg Ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber diskutieren, welche Bedeutung das Hören für den Menschen hat. Als Impuls eignet sich das folgende Zitat von Immanuel Kant:

„Nicht sehen können trennt von den Dingen,
nicht hören können von den Menschen“
(Immanuel Kant, 1724 - 1804)

2 Übungen für den Unterricht: Redewendungen mit dem Sinnesorgan Ohr und ihre (kommunikative) Bedeutung

Wie wichtig der Gehörsinn für die Kommunikation ist, zeigt die große Vielzahl von Redewendungen im Deutschen, die den Begriff *Ohr* enthalten.

- Fragen Sie zunächst im Kurs, ob und welche Redewendungen bekannt sind, die mit dem Hören bzw. dem Ohr zu tun haben. Notieren Sie diese an der Tafel und fragen Sie kurz nach der Bedeutung.
- Lassen Sie dann in Einzel- oder Partnerarbeit die folgende Zuordnungsübung bearbeiten (Übung 2a).
- Besprechen Sie die Lösungen anschließend im Plenum! Klären Sie, ob die Bedeutung der Redewendungen richtig verstanden wurde.
- Lassen Sie zur Einübung und Festigung der präsentierten Redewendungen Ihre Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer die Einsatzübung auf der nächsten Seite (Übung 2b) lösen.

Die Lösungen für die Übungen 2a und 2b finden Sie am Ende des Januar-Tipps.

2a. Was bedeuten die folgenden Redensarten mit dem Sinnesorgan *Ohr*? Ordnen sie den Redensarten 1–9 die passende Umschreibung A–I zu! Tragen Sie die Lösung in das Kästchen rechts ein!

- | | | |
|-----------------------------------|---|-----------------------------|
| 1. ganz Ohr sein | A etw. aufmerksam verfolgen | 1. <input type="checkbox"/> |
| 2. auf dem / diesem Ohr taub sein | B etwas gerüchteweise hören | 2. <input type="checkbox"/> |
| 3. die Ohren auf Durchzug stellen | C von etwas, das man gehört hat, völlig überrascht sein | 3. <input type="checkbox"/> |
| 4. auf seinen Ohren sitzen | D gefällig klingend und deshalb leicht einzuprägen | 4. <input type="checkbox"/> |
| 5. zu Ohren kommen | E von einer bestimmten Sache nichts wissen wollen | 5. <input type="checkbox"/> |
| 6. ins Ohr gehen | F genau hinhören | 6. <input type="checkbox"/> |
| 7. seinen Ohren nicht trauen | G nur oberflächlich zuhören, sodass nichts im Gedächtnis haften bleibt (Man sagt auch: Zum einen Ohr rein, zum andren Ohr raus!) | 7. <input type="checkbox"/> |
| 8. Augen und Ohren offen halten | H gespannt, mit ungeteilter Aufmerksamkeit zuhören | 8. <input type="checkbox"/> |
| 9. die Ohren spitzen | I nicht zuhören (umgangssprachlich) | 9. <input type="checkbox"/> |

2b. In welcher Situation sagt man was? Ordnen Sie den folgenden Kommunikationsabsichten und Kontexten den richtigen Satz aus dem Schüttelkasten zu!

~~Ich bin ganz Ohr!~~ Auf dem Ohr bin ich taub! Sitzt du eigentlich auf deinen Ohren?
 Am besten stellst du die Ohren auf Durchzug, ... Der Spruch muss ins Ohr gehen, ...
 Mir ist da was zu Ohren gekommen! Ich wollte meinen Ohren nicht trauen!
 Da solltet ihr gut die Ohren spitzen! Ich werde weiterhin Augen und Ohren offen halten ...

- Sie möchten Ihrem Gesprächspartner signalisieren, dass Sie ihm aufmerksam zuhören und sich durch nichts und von niemandem ablenken lassen.
 „So jetzt komme ich zu Ihnen. Was ist Ihr Anliegen, bitte? Ich bin ganz Ohr.“
- Sie möchten ausdrücken, dass etwas sehr eingänglich ist und dass man es sich deshalb leicht merken kann.
 „Dein Werbeslogan für die neue Werbekampagne ist viel zu lang. Kurz und knapp und trotzdem unverwechselbar, so muss ein Slogan sein.
 Kurz: _____
 wenn er wirken soll!“

3. Sie wollen vorsichtig formulieren, dass Sie ein Gerücht gehört haben, sich aber nicht sicher sind, dass es stimmt.
- „ _____
Du sollst Frau Meier beleidigt haben. Und ihrem Mann sollst du sogar gedroht haben. Ist das wirklich wahr?“
4. Sie möchten ausdrücken, dass Sie etwas gehört haben, was Sie nicht erwartet haben und nicht glauben können.
- „Sylvia hat mich als ehrgeizige Karrieristin bezeichnet. Dabei will sie doch immer die Beste sein. Ich habe selbst gehört, wie sie das zu den anderen gesagt hat. _____“
5. Sie möchten Ihrem Gesprächspartner signalisieren, dass Sie sein Anliegen für falsch halten und nicht bereit sind, darauf einzugehen und dass er nichts von Ihnen erwarten kann.
- „Was, ich soll dir schon wieder Geld leihen? Da kannst du betteln, so oft du willst. _____“
6. Sie möchten zum Ausdruck bringen, dass Sie eine Sache aufmerksam verfolgen und beobachten werden.
- „Wie das weitergeht, interessiert mich auch brennend. _____
_____ und dir dann berichten.“
7. Sie raten jemandem, das Gesagte / Gehörte nicht so wichtig zu nehmen und bald wieder zu vergessen.
- „Ach, nimm doch nicht so wichtig, was Paul gesagt hat! Der redet doch nur Unsinn. Ich geb` dir einen Rat: _____
_____ wenn er redet.“
8. Sie raten jemandem, in einer bestimmten Situation besonders gut hinzuhören, damit er / sie auch alle Details mitbekommt.
- „Heute erkläre ich noch einmal die binomischen Formeln. Und zwar das endgültig letzte Mal! _____“
9. Sie kritisieren einen guten Bekannten, weil er Ihnen offensichtlich nicht zuhört.
- „Du, was hab` ich denn eben gesagt? _____
_____“

3 Rechercheaufgabe: *Halt die Ohren steif!* – Weitere Redensarten mit dem Sinnesorgan *Ohr* und ihre Herkunft

Nicht alle Redenwendungen mit *Ohr* haben – wie die oben besprochenen – mit dem Gehörsinn und mit Kommunikation zu tun.

Lassen Sie Ihre Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer Bedeutung und Herkunft der folgenden Redensarten, die schwerer zu entschlüsseln sind, recherchieren:

1. die Ohren steif halten
2. jemandem das Fell über die Ohren ziehen
3. jemanden übers Ohr hauen

Folgen Sie dazu dem Link

<http://www.galerie-elender.de/Ohr.htm>

(Auch Redensarten, die in der Einstiegsphase genannt wurden und deren Bedeutung unklar geblieben ist, können jetzt recherchiert werden.)

Viel Spaß beim Unterrichts mit diesen Übungen und Aufgaben wünscht Ihnen

Ihre Johanna Skrodzki

9. **F**

8. **A**

7. **C**

6. **D**

5. **B**

4. **I**

3. **G**

2. **E**

1. **H**

1. Ich bin ganz Ohr!
2. Der Spruch muss ins Ohr gehen, ...
3. Mir ist da was zu Ohren gekommen!
4. Ich wollte meinen Ohren nicht trauen!
5. Auf dem Ohr bin ich taub!
6. Ich werde weiterhin Augen und Ohren offen halten ...
7. Am besten stellst du die Ohren auf Durchzug, ...
8. Da solltet ihr gut die Ohren spitzen!
9. Sitzt du eigentlich auf deinen Ohren?

2b.

2a.

Diesen Unterrichtstipp können Sie im Anschluss an **Mittelpunkt C1, Lektion 10 Sinne** einsetzen.